

Schulinspektion-Grundschule

Beitrag von „yula“ vom 30. Oktober 2007 19:11

Hello!

Kann nur berichten, wie es bei uns gelaufen ist, aber so ähnlich wird es wohl überall sein. Es gibt direkt nach der Insepektion einen Bericht, den die Inspektoren der sogenannten Schulöffentlichkeit mitteilt. Das kann sich jeder anhören, auch Eltern und Schüler. Später gibt es dann einen ausführlichen Bericht. Wie die Schule mit einer Veröffentlichung umgeht, kann sie selbst entscheiden.

Es wird allgemein das Lehrerhandeln beurteilt, keine einzelnen Lehrer. Angeblich erfährt die Schulleitung nicht, wie die einzelnen Lehrer abgeschnitten haben, aber daran haben meine Kollegen nicht geglaubt.

Bei uns kam immer ein Inspektor und hat sich hinten in den Raum gesetzt oder gestellt. Wollte ihn eigentlich demonstrativ begrüßen, aber ich war grad mitten im Thema und wollte da nicht unterbrechen.

Blöd war bei uns, dass die Krankheitsquote in der Insektionswoche unglaublich hoch war (warum auch immer), so dass viel Vertretungsunterricht besucht wurde. Da haben wir natürlich nicht so wirklich geblänzt. Die haben unsere Referendarin (Fächer Deutsch und Kunst) besucht, als sie Vertretung in einer 8.HSklasse in Hauswirtschaft gemacht hat.

Du musst dir aber keinen Kopf machen! Den schlimmsten Stress hatten bei uns die Lehrer, die wirklich Schiss hatten, weil jemand in ihren Unterricht kommt. Und da du das ja selbst noch gewohnt bist, wird dich das nicht wirklich irritieren.

Und wie gesagt, nur schlecht ist so eine Inspektion nicht. Sie zeigt einem deutlich, was nicht stimmt. Schön wäre natürlich, wenn man Hilfe zur Änderung der Missstände bekommen würde...

Bin trotzdem froh, dass wir knapp an einer Nachinspektion vorbeigeschrammt sind!

Gruß, Yula